

# International



Ein Hoch auf den Export: O. Kröpfl, J. Herk, D. Niederl, A. Tessmar-Pfohl, A. Eberhard, B. Eibinger-Miedl (v. l.) und dahinter R. Brugger, J. Roth, Ch. Ludwig, M. Kainz, S. Stoltzka (v. l.).

© Foto Fischer

## Strykerlabs: Wie die Digitalisierung Fußballern beim Training hilft

Sportwissenschaft trifft auf Computerwissenschaft: Das Grazer Start-up Strykerlabs wurde 2021 von Christoph Glashüttner, Philipp Klöckl, Patrick Fuchshofer, Axel Widorn und Marco Rauscher gegründet. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Belastung der einzelnen Spieler auf

Basis von Parametern – etwa gelaufene Kilometer, Schlaf, Ernährung und Stress – zielgerichtet mittels Data Science zu steuern. So können Stärken individuell gefördert, die Leistung gesteigert und das Verletzungsrisiko verringert werden. [strykerlabs.io](http://strykerlabs.io)

Ch. Glashüttner, P. Klöckl, P. Fuchshofer, A. Widorn und M. Rauscher (v.l.)



© SFG

## Probando: Online-Marktplatz für Studienanbieter und -teilnehmer

Im Mai 2020 gegründet, betreibt das Grazer Gesundheits-Start-up Probando einen Internet-Marktplatz für Studien. Ziel ist es, Forscher und Studienteilnehmer zusammenzubringen und somit eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten herbeizuführen. Der Fokus liegt dabei auf Forschungen aus Pharmazie und Medizin, aber auch im Bereich Kosmetik- und Lebensmittelindustrie. Von Anfang an versuchten die beiden Gründer Matthias Ruhri und Manuel Leal Garcia und ihr Team, schlagkräftige Investoren mit an Bord zu holen, und so pitchten sie in diesem März bereits erfolgreich

bei der Start-up-Show „2 Minuten, 2 Millionen“ auf Puls 4. Ziel ist es, den Expansionskurs in die DACH-Region – Deutschland, Österreich, Schweiz – fortzusetzen. [probando.io](http://probando.io)



Die Probando-Gründer bei Puls 4

© Puls4/Gerry Frank, natürlich (rechtes Foto)



62,4

Prozent der steirischen Exportunternehmen rechnen laut aktuellem Wirtschaftsbarometer (siehe S. 4-5) derzeit mit einem Anstieg ihres Außenhandelsumsatzes, nur 1,5 Prozent gehen von einem Rückgang aus.

# Ehre, wem Ehre gebührt: Exporteure im Rampenlicht

**Beim 16. steirischen Exporttag des ICS drehte sich alles um die Außenwirtschaft. Auch die Exportpreissieger wurden gekürt.**

„Unsere Exportbetriebe bekamen als erstes die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu spüren, nun zählen sie auch zu den Ersten, die uns wieder positivere Konjunktursignale zurückmelden“, freut sich WKO-Steiermark-Präsident Josef Herk. Nun gelte es – mit der Unterstützung des ICS und der Außenwirtschaft Österreich –, den Schritt über den Tellerrand zu tun, so ICS-Aufsichtsratsvorsitzender Jürgen Roth. „Denn wer jetzt rasch Neukunden an Bord holt, der wird als Gewinner aus der Pandemie hervorgehen.“

Zweifelsohne zu den Gewinnern zählen die diesjährigen steirischen Exportpreissieger, die im Rahmen des Exporttags ausgezeichnet wurden: So die DiniTech GmbH, die in der Kategorie „Kleinunternehmen“ punktete. Leitprodukt des 45 Mitarbeiter zählenden Unternehmens in St. Stefan im Rosental ist der NRG-kick, eine mobile Ladeeinheit für Elektrofahrzeuge, die in alle Länder Europas und darüber hinaus geliefert wird. Die Exportquote liegt bei über 50 Prozent.

In der Kategorie „Mittleres Unternehmen“ ging die Trophäe an die Fisch-Tools/Johann Eberhard GesmbH. 1946 gegründet, wird das Familienunternehmen heute in dritter Generation geführt. Unter der Marke FISCH werden Qualitätsbohrwerkzeuge in 50

Ländern weltweit vertrieben. Die Exportquote liegt bei über 80 Prozent. Das Unternehmen schloss das Corona-Jahr 2020 mit dem siebten Rekordumsatz in Folge ab und verzeichnete das beste Wirtschaftsjahr seit der Gründung.

In der Kategorie „Großunternehmen“ setzte sich die Sattler AG durch: Die in fünfter Generation von der Familie Tessmar-Pfohl geführte Sattler-Gruppe beschäftigt weltweit 650 Mitarbeiter, 470 davon in Österreich. Hergestellt werden Markisen-, Gartenmöbel- und LKW-Planenstoffe und man arbeitet an textilen Biogasspeicherlösungen. Die Exportquote liegt bei 92 Prozent. „Die diesjährigen Sieger der Exportpreise haben 2020 unter besonders schwierigen Rahmenbedingungen Großartiges geleistet“, gratulierte Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl. Mögliche Exportpreissieger von morgen kamen bei einer Pitching-Session steirischer Start-ups zum Zug (siehe unten). Beim Live-Voting punktete die Software-Firma Atmoky, sie durfte zwei Tickets für die Teilnahme an der Wirtschaftsmission nach Dubai im Dezember mit nach Hause nehmen. ■

## DIE PREISTRÄGER

- ▶ Kategorie Kleinunternehmen: **DiniTech GmbH**
- ▶ Kategorie Mittleres Unternehmen: **FISCH-Tools/Johann Eberhard GmbH**
- ▶ Kategorie Großunternehmen: **Sattler AG**

## Natierlich: Nahrungsergänzung auf Kräuterbasis für den Hund

Nachdem sie im Sommer 2019 gegründet hatte, hat Cornelia Riegelnegg Anfang 2020 ihre ersten Produkte auf den Markt gebracht: Pflanzliche Nahrungsergänzungsmittel für Hunde, die die Pharmazeutin selbst entwickelt hat. Dabei setzt sie auf spezielle Kräutermischungen aus natürlichen Bestandteilen, die frei von jeglichen chemischen Zusatz- und Konservierungsstoffen sind. Bisher hat sie sieben Pro-



Cornelia Riegelnegg

dukte auf den Markt gebracht, die über einen Web-Shop und in verschiedenen Apotheken, Drogerien und Tierbedarfsmärkten in Österreich und Deutschland erhältlich sind. Aktuell sollen Marketing und Vertrieb verstärkt und der Export nach Deutschland und in die Schweiz ausgebaut werden. Ihr eigener Hund steht Riegelnegg als Produkttester und Testimonial zur Seite.

na-tierlich.at ■

## Atmoky: Die Software-Lösung für mehrdimensionale Hörerlebnisse

Raumklang so natürlich wie in der Realität wiederzugeben, das ist die Mission von Markus Zaunschirm, Christian Schörkhuber, Daniel Rudrich und Clemens Amon, die im Sommer 2020 Atmoky gegründet haben. Die vom mittlerweile siebenköpfigen Team entwickelte Software sorgt für einen hyperrealistischen Raumklang und kann mit Headsets und Lautsprechern genauso zum Einsatz kommen wie im Bereich Virtuelle Realität, bei Spielen, Apps oder im Handy. Schon jetzt hat die in Graz ansässige Firma Kunden im Vereinigten Königreich, in den USA und Asien. Das Marketing soll nun global

ausgeweitet werden, mit dem Ziel, große internationale Unternehmen im Bereich Home-Entertainment, Mobiltelefonie oder im Streamingbereich als Kunden zu gewinnen. atmoky.com ■



Ch. Schörkhuber, D. Rudrich, M. Zaunschirm, C. Amon (v.l.)